

nen exakter zu bewerten, Material- und Energieeinsparungen stärker zu stimulieren und die persönliche Einsatzbereitschaft des einzelnen bei der Lösung schwieriger Probleme zu fördern.

Als eine weitere Schlußfolgerung aus dem Leistungsvergleich in der Grünen Fertigung wurde festgelegt, die Schichtführer und Abschnittsleiter stärker in die unmittelbare Leitungspraxis einzubeziehen und sie von unnötiger Schreibearbeit zu entlasten.

Resultate, die für sich sprechen

Die Resultate dieser Maßnahmen sprechen für sich: Es gibt in der Grünen Fertigung nicht mehr nur ein Spitzenkollektiv. Bei ansteigender Leistung der gesamten Abteilung hat heute, wie AGL-Vorsitzender Zsupanek berichtet, mal das eine, mal das andere Kollektiv die Nase vorn. Dadurch ist ein Klima des Wettstreits um hohe Leistungen entstanden.

Die Erfahrungen der Grünen Fertigung wurden auf die drei Ofenkollektive der Brigade „Josef Orlopp“ in der Brennerei übertragen. Hier deckte der Leistungsvergleich ähnliche Probleme auf und leitete ihre Lösung ein. So wurde hier der Plan am 30. September dieses Jahres mit 78,8 Prozent, also über die Wettbewerbsverpflichtung hinaus, erfüllt. Dabei gelang es allen drei Kollektiven, die Arbeitsproduktivität gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent zu steigern.

Durch die regelmäßige Auswertung der Qualitätsarbeit, die entsprechend den verbindlichen Festlegungen nun arbeitsplatzbezogen durchgeführt wird, wurde eine erhebliche Qualitätsverbesserung erreicht, die sich unter anderem darin ausdrückt, daß der Ausschuß von 0,15 auf 0,07 Prozent sank.

Genosse Zsupanek resümiert: „Das sind Ergebnisse, über die heute jedes Mitglied unseres Kollektivs ‚Josef Orlopp‘ mit berechtigtem Stolz spricht.“ Schlußfolgerungen aus dem Leistungsvergleich mit Konsequenz durchzusetzen stellt - das ist **eine sechste Erfahrung** dieser Genossen — hohe Anforderungen an die Parteiarbeit. Dabei verweisen unsere Gesprächspartner auf die anfangs genannten

ideologischen Aufgaben und bemerken, daß auch noch manches zu durchdenken ist.

Die Einhaltung verbindlicher Festlegungen ist zum Beispiel in der BPO erst teilweise Gegenstand der Parteikontrolle durch die einzelnen Parteikollektive. Es ist ein Kampfziel, eine solche Kontrolle über die Realisierung von Schlußfolgerungen aus einem Leistungsvergleich in jedem Falle durchzusetzen.

Grundlegende Veränderungen in der Leitungstätigkeit, zum Beispiel die volle Wahrnehmung der politischen Verantwortung der Leitör, wurden Gegenstand der Mitgliederversammlungen der APO mit dem Ziel, die Kraft des Parteikollektivs für die konsequente Durchsetzung dieses wichtigen Leitungsprinzips zu nutzen.

Es gibt, wie Genosse Zielke unterstreicht, für die Realisierung von Schlußfolgerungen auch Parteaufträge an Genossen. Genosse Manfred Schmidt, Parteigruppenorganisator in der Brennerei, berichtet, daß in der Arbeit seiner Parteilgruppe der Jugendbrigade „XI. Parlament“ größere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Vier Genossen der Parteilgruppe erhielten den Auftrag, diese Jugendbrigade bei der Durchführung des Zirkels junger Sozialisten sowie in der Gewerkschaftsarbeit zu unterstützen. In der BPO wird auch daran gearbeitet, Schlußfolgerungen aus dem Leistungsvergleich, die von grundsätzlicher Bedeutung für die Arbeit der gesamten Parteiorganisation sind, ins Kampfprogramm aufzunehmen.

In breitem Maße werden sowohl die Ziele als auch die Ergebnisse und Erfahrungen des Leistungsvergleichs mit seinen verbindlichen Festlegungen durch die Betriebszeitung und an Wandzeitungen allen Werktätigen bekanntgemacht. Eine wesentliche Seite ist dabei die öffentliche Anerkennung von Kollegen, die sich beim Leistungsvergleich und bei der Realisierung seiner Schlußfolgerungen auszeichnen.

In jedem Fall zeigt sich, daß Leistungsvergleich als grundlegende Methode der politischen Führung ökonomischer Prozesse von zielgerichteter Parteiarbeit getragen wird.

Unsere Partner im Gespräch über Leistungsvergleich im VEB Elektrokohle Berlin waren v. l. n. r.:

Winfried Zielke, Sekretär der Grundorganisation;

Frank Schwaiger, Abteilungsleiter und Mitglied der APO-Leitung Großkohle;

Peter Zsupanek, Vorsitzender der AGL Großkohle und Meister;

Rainer Thümmel, Mitglied der APO-Leitung Großkohle und Pressenfahrer;

Manfred Schmidt, Parteigruppenorganisator der Brennerei;

Klaus Neumann, BGL-Vorsitzender.



Fotos: Wulf Olm